

Der neu gewählte Gemeindeparteivorstand

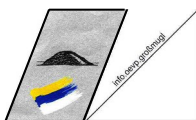


Der neue Vorstand mit Abgeordnetem zum Nationalrat Andreas Minnich und Bgm. Karl Lehner

Ehrungen der verdienten Funktionäre



Von links nach rechts: Robert Schuster, Hermann Hainz, Johannes Weinhappl, GPO Christoph Mitterhauser, Bgm. Karl Lehner, Günter Haslinger, Andreas Schlaghuber, Franz Haslinger, Abg. z. NR. Andreas Minnich, Franz Novotny, Franz Sigl und (nicht am Foto) Johann Jellinek sowie Christian Forstner



Gemeindeparteitag

Sehr geehrte Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer!

Am 11.06.2021 wurde beim Gemeindeparteitag in Herzogbirbaum der neue Gemeindeparteivorstand gewählt. Die einzelnen Funktionen und Funktionsträger werden im Anschluss vorgestellt.

Vor dem Gemeindeparteitag wurden in allen Orten die Ortsparteitage abgehalten. Die gewählten Ortsparteiobmänner werden ebenfalls in dieser Ausgabe vorgestellt.

Wir laden natürlich alle Interessierten dazu ein, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wer sich in der Partei einbringen möchte, der wird von uns mit offenen Armen empfangen werden. Auf der kommunalen Ebene ist das politische Miteinander freundschaftlicher als in anderen Ebenen. Die Interessen sind ähnlich, da alle das Beste für unsere Gemeinde wollen, und man darf auch nicht vergessen, dass praktisch jeder jeden kennt.

Wer also Interesse hat, bitte bei mir oder einem anderen ÖVP-Funktionär melden.

Wer sich in der Gemeinde für die Gemeinde einsetzen möchte, hat in unserer Wertegemeinschaft auch die Möglichkeit dafür. Es können auch Interessierte ohne Parteizugehörigkeit bei uns mitarbeiten. Wir haben immer wieder Gemeinderäte ohne Parteimitgliedschaft und darauf sind wir stolz. Bei uns zählt nicht das Parteibuch sondern der Einsatz für die Gemeinschaft.

Gemeinsam können wir Vieles erreichen.

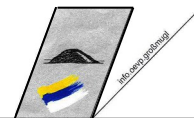
DI Johannes Mayer, Ing. Günter Haslinger, Gerhard Teufelhart und ich wurden am 16.02.2007 erstmals in den Gemeindeparteivorstand gewählt. Wir haben unsere Aufgaben stets nach bestem Wissen und Gewissen erfüllt und wir stehen auch für die nächsten Jahre mit vollem Einsatz zur Verfügung. In unser gewähltes Vorstandsteam sind Harald Teufelhart, Christoph Oberschlick und Ing. Norbert Bader neu dazugekommen.

Bei uns hat Kontinuität und Mut zu Veränderungen einen hohen Stellenwert.

Das letzte Jahr war für alle Menschen unserer einzigartigen Welt eine riesige Herausforderung. Wir hoffen, dass die Einschränkungen und Entbehrungen der letzten Monate bald der Vergangenheit angehören und wir bald wieder unser gewohntes Leben zurückerhalten. Wir müssen uns auf die positiven Aspekte unseres Lebens fokussieren, damit wir wieder mit Freude gemeinsam miteinander leben können.

Ich freue mich auf die nächsten Jahre in denen es bestimmt wieder einige Herausforderungen geben wird, die jedoch gemeinsam sicherlich lösbar sein werden.

Euer



Gemeindeparteiobmann



Ing. Christoph Mitterhauser

„Gemeinsam können wir scheinbar Unerreichbares realisieren!“

Tel.: 0664/73922544

1. Gemeindeparteiobmann-Stellvertreter



Harald Teufelhart

„Mit klaren Visionen können wir unsere Zukunft aktiv gestalten!“

Tel.: 0664/9684667

2. Gemeindeparteiobmann-Stellvertreter



Christoph Oberschlick, BA

„Ich stehe für ein gemeinsames Miteinander und setze mich für die Jugend ein!“

Tel.: 0660/1996255

3. Gemeindeparteiobmann-Stellvertreter, Ortsparteiobmann von Füllersdorf



Ing. Norbert Bader

„Unsere Umwelt in erfahrenen Händen!“

Tel.: 0676/3742344

Gemeindepartei-Finanzreferent, Ortsparteiobmann von Roseldorf



Gerhard Teufelhart

„Die Finanzen fest im Griff haben!“

Tel.: 0664/6329071

Weiterer Gemeindeparteiobmann



Ing. Günter Haslinger

„Ich setze mich für eine lebenswerte Zukunft in unserer schönen Heimatgemeinde ein!“

Tel.: 0676/6384956



Weiterer Gemeindeparteivorstand, Ortsparteiobmann von Großmugl



DI Johannes Mayer

„Die Herausforderungen der schnelllebigen Zeit gemeinsam meistern!“

Tel.: 0664/9226910

Ortsparteiobmann von Geitzendorf



Günter Kneißel

„Ich bin für die Geitzendorfer da!“

Tel.: 0676/4549334

Ortsparteiobmann Herzogbirbaum



Michael Sigl

„Gemeinsam werden wir die Klimaziele für unsere Kinder erreichen müssen!“

Tel.: 0664/3627751

Ortsparteiobmann von Nursch



Johann Sigl

„Ich setze mich für die Nurscherinnen und Nurscher ein!“

Tel.: 0676/3592793

Ortsparteiobmann von Ottendorf



Leopold Kleedorfer

„Nochmals voller Einsatz für Ottendorf!“

Tel.: 0676/4340049

Ortsparteiobmann von Ringendorf



Johann Litsch

„Ich setze mich weiterhin für alle Ringendorfer ein!“

Tel.: 0664/1016127



Ortsparteiobmann von Steinabrunn



Gerhard de Witt

„Visionen mit vollem Einsatz für Steinabrunn umsetzen!“

Tel.: 0676/5814412

Gemeindepartei-Finanzprüfer



Stefan Reibenwein

„Meine besondere Aufmerksamkeit gilt den jungen Familien!“

Tel.: 0699/10870875

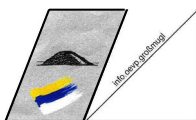
Gemeindepartei-Finanzprüfer



Ing. Gerald Kraft

„Mit Engagement und Motivation im Team arbeiten um gemeinsame Ziele zu erreichen!“

Tel.: 0664/4389015



LED-Straßenbeleuchtung

Sehr geehrte Gemeindegängerinnen und Gemeindegänger!

Vor ungefähr 15 Jahren wurden die oberirdischen Kabel von den Häusern entfernt und neue Erdkabel im Zuge des Schmutzwasserkanalbaus verlegt. Damals wurde die Straßenbeleuchtung inklusive der Masten in der Großgemeinde erneuert.

Diese Natriumhochdruckdampf Lampen sind mittlerweile schon in die Jahre gekommen.

Die laufenden Kosten für die Straßenbeleuchtung sind in den letzten Jahren ständig gestiegen. Im Jahr 2020 haben sie die beträchtliche Summe von ca. 45.000 € betragen.

Derzeit sind LED-Lampen das Maß aller Dinge. Es gibt weniger Streulicht und der Stromverbrauch ist erheblich geringer als bei unserer derzeitigen Beleuchtung.

Wir haben uns beraten lassen, welche Möglichkeiten es gibt, um das Projekt LED-Straßenbeleuchtung umsetzen zu können.

Im Zuge dessen wurde die Firma LUX mit der Ausschreibung beauftragt. Es wurden vier Elektrownternehmen angeschrieben wobei wir nur von zwei Unternehmen ein Angebot erhalten haben.

Der Bestbieter ist die Firma Mörth aus Kammersdorf. Erfreulich ist dabei, dass die Wertschöpfung für die Leuchtmittel aus unserer näheren Umgebung im Bezirk kommt.

Wir haben bei der Gemeinderatssitzung im Mai beschlossen, den Wartungsvertrag mit der EVN mit Ende Juni 2021 zu kündigen und den Auftrag für den Umbau von den derzeitigen Natriumhochdruckdampf Lampen auf LED-Lampen an die Firma Mörth zu vergeben. Ein neuer Wartungsvertrag wurde ebenfalls mit der Firma Mörth abgeschlossen.

Die Umbauarbeiten kosten ca. 393.000 € und die Bauaufsicht ist mit 8.400 € veranschlagt. Die Bedeckung erfolgt mit 105.000 € KIG (Erste Gemeindegilliarde), 21.500 € KPC (Bundesförderung für LED-Straßenbeleuchtung), 60.000 € SBZ (Landesförderung für LED-Straßenbeleuchtung), 140.000 € Mehreinnahmen bei Ertragsanteilen (Zweite Gemeindegilliarde) und die restlichen ca. 75.000 € werden mit einer Rücklagenentnahme gedeckt.

Beim Umbau werden zuerst die Leuchtmittel ausgetauscht und anschließend wird in der „Natur“ vor Ort gemessen, ob eine andere Sicherung oder ein Anlaufstrombegrenzer benötigt wird. Durch diese Vorgehensweise können sich die Gesamtkosten sogar reduzieren. Falls weniger Anlaufstrombegrenzer benötigt werden als veranschlagt wurden, so verringern sich auch die Gesamtkosten.

Im Preis sind fünf zusätzliche Schaltschränke enthalten, falls bei der Inbetriebnahme festgestellt wird, dass zusätzliche Schaltschränke benötigt werden. Im besten Fall benötigen wir keinen zusätzlichen Schaltschrank. Dies kann jedoch erst nach dem Umbau gemessen und entschieden werden.

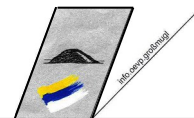
Die Umbauarbeiten werden im Sommer 2021 begonnen und möglichst rasch durchgeführt werden.

Die laufenden Kosten für die LED-Straßenbeleuchtung werden bei ca. 20.000 € liegen, wodurch ein Einsparungspotential von über 20.000 € pro Jahr möglich ist.

Mit dieser Investition sparen wir demnach Energie und im Laufe der Jahre somit auch Geld. Es entsteht eine Win-win-Situation.

Aufgrund der hohen Fördergelder rechnet sich der Umbau auf LED innerhalb der ersten Jahre.

Diese Investition ist eine Investition in unsere Zukunft!



Glasfaserausbau in Großmugl: Sagen wir „JA!“

Liebe Bürgerin, lieber Bürger,

in den kommenden Wochen treffen wir gemeinsam eine wichtige Entscheidung. Wir können dafür sorgen, dass das NÖ Glasfasernetz – die Infrastruktur der Zukunft – auch in Großmugl ausgebaut wird. In der aktuellen Situation zeigt sich besonders deutlich, welche Vorteile eine leistungsfähige Internetverbindung bringt: Wir können im Homeoffice arbeiten, unsere Kontakte online pflegen, Einkäufe erledigen und vielfältige Multimediaangebote sorgen für unsere Unterhaltung.

Während Wasser, Kanalisation oder Strom längst zur Selbstverständlichkeit für jeden Haushalt geworden sind, ist die Versorgung mit leistungsfähigem Breitband die große Herausforderung unserer Zeit – vor allem im ländlichen Raum. Das Land NÖ hat ein Modell entwickelt, das Chancengleichheit zwischen kleinen Gemeinden und Städten herstellt. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, kann die Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nÖGIG) in ländlichen Regionen aktiv werden. Sie baut dann ein Netz bis zu den Häusern. – Nur Glasfaser bis ins Haus hat ausreichende Kapazitäten für heutige und zukünftige Online-Dienste. Wo die letzten Meter mit anderen Technologien überwunden werden müssen, sind das Engpässe, die wir früher oder später negativ zu spüren bekommen.

Großmugl ist startbereit! – Wir haben in Großmugl alle Vorbereitungen für die Umsetzung des NÖ Modells getroffen. Wo dies möglich war, haben wir schon Leerrohre für Glasfaser verlegt. Große Gebiete in unserer Gemeinde erfüllen somit die technischen und wirtschaftlichen Kriterien für den Ausbau durch nÖGIG. Jetzt fehlt nur mehr Ihre Zustimmung!

Nutzen wir die Chance! – Wenn in den definierten Ausbaugebieten 42 % einen Infra-



Bürgermeister
Karl Lehner

strukturvertrag mit nÖGIG abschließen und auch zusagen, ab Herstellung des Anschlusses gleich einen Dienst zu nutzen, könnten die Bauarbeiten abhängig von den Entwicklungen im Zusammenhang mit der Coronakrise Mitte kommenden Jahres starten. Bei Bestellung bis 30. September 2021 kostet die Errichtung nur 300 Euro pro Haushalt und Sie steigern damit den Wert Ihrer Immobilie um 3 bis 8 %!

Ich zähle auf Sie! – Glasfaser im Haus ist ein großer Wert für jeden einzelnen Haushalt und jeden Betrieb. Die Infrastruktur bringt auch viel für unsere Gemeinde: Das NÖ Glasfasernetz ist daher ein wichtiger Standortfaktor und macht uns als Wohngegend noch attraktiver. Daher bitte ich Sie: Stimmen Sie dem Ausbau zu!

Gemeinsam mit nÖGIG werden wir Sie in den kommenden Wochen umfassend über die Vorteile der offenen, öffentlichen und zukunftssicheren Infrastruktur informieren. Auf der Website www.noegig.at können Sie sich einen ersten Überblick verschaffen.

Ihr

Wirtschaftshof und Feuerwehrhaus Großmugl

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das Projekt Feuerwehrhaus und Wirtschaftshof Großmugl ist eine Erfolgsgeschichte.

Bei den Planungsarbeiten wurde auf sämtliche Erfordernisse seitens der Freiwilligen Feuerwehr und des Wirtschaftshofes eingegangen. Im Vordergrund stand auch, möglichst viele Synergieeffekte zu nutzen.

Der Architekt und Baumeister Ing. Andreas Höfer versteht sein Handwerk und hat schon ca. 400 Feuerwehrhäuser geplant und umgesetzt.

Die Zusammenarbeit mit ihm und seinem Techniker Ing. Thomas Schneider war stets professionell und ergebnisorientiert. Diese detaillierte Planung und Baubegleitung sind Eckpunkte, damit der Bau erfolgreich und vernünftig verwirklicht werden konnte.

Vor der Realisierung eines Projektes muss die Finanzierung aufgestellt werden. Die benötigten Geldmittel für das bis jetzt größte Projekt der Marktgemeinde Großmugl konnten nur in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich aufgebracht werden.

Für dieses Vorhaben bekommen wir in den Jahren 2020 bis 2022 insgesamt 975.000 € an zweckgebundenen Mitteln. Diese Unterstützung wurde vor der Pandemie vereinbart und wir erhalten die Gesamtsumme trotz der finanziellen Einbußen in allen Ebenen des Landes.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Sie ist ein Garant für Stabilität und sie hat Handschlagqualität.

Für das Umsetzen des Projektes war auch die Leistung der freiwilligen Helfer der Feuerwehr Großmugl notwendig. Projektleiter bei der Freiwilligen Feuerwehr Großmugl ist Kommandant Herbert Schabel, auf den ich

mich hundertprozentig verlassen kann, wofür ich mich bei ihm bedanke. Das bei den Bau-besprechungen Fixierte wurde gewissenhaft umgesetzt und die vereinbarte Eigenleistung wurde vollständig erbracht.

Die Feuerwehr erbrachte nicht nur Eigenleistung im Bereich des neuen Feuerwehrhauses, sondern auch im Bereich des neuen Wirtschaftshofes. Diese professionellen Leistungen waren beeindruckend. Beim Mauern, bei der Elektrik und auch bei allen anderen Arbeiten waren die Freiwilligen meistens schneller als die dafür vorgesehenen Zeiten der Firmen.

Am 18. Mai 2020, also vor ca. einem Jahr, haben wir mit den Aushubarbeiten begonnen. Diese Leistungen halfen uns, dass der Innenputz bereits vor Weihnachten aufgebracht wurde und die Fertigstellung schon im heurigen Sommer erfolgt, geplant wäre Dezember gewesen.

Zu dieser enormen Leistung kann ich nur DANKE sagen. Jeder einzelne Freiwillige hat seinen Beitrag zur Realisierung dieses Projektes geleistet.

Ich bedanke mich nochmals bei Jedem, der an dieses Vorhaben geglaubt hat und uns unterstützt hat.

Im Zuge dieses Projektes haben wir uns dazu entschlossen, dass auch die Jugendfeuerwehr ihren eigenen Platz im Feuerwehrhaus Großmugl erhalten soll.

Die anderen Räumlichkeiten können natürlich ebenfalls von ihr genutzt werden und somit haben wir auch in diesem Bereich einen Synergieeffekt.

Ein weiteres Thema war, dass wir keine Waschmöglichkeit für die Feuerwehrfahrzeuge im Gemeindegebiet haben.

Wenn im Winter das Salz abgewaschen werden sollte, mussten die Feuerwehren in



Wirtschaftshof und Feuerwehrhaus Großmugl

eine Nachbargemeinde fahren und beim Zurückfahren war das Salz wieder auf dem frisch gewaschenen Auto.

Deshalb haben wir entschieden, eine Waschbox zu bauen, die von den Wirtschaftshofmitarbeitern und von allen neun Feuerwehren genutzt werden kann.

Die Besonderheit dieser Waschbox ist, dass es auch eine Möglichkeit zur Unterbodenwäsche gibt. Nach einem Unwettereinsatz oder Salzfahrten kann somit auch der Unterboden der Fahrzeuge gereinigt werden.

Jede Feuerwehr erhält einen Schlüsselchip und zusätzlich eine Funkfernbedienung für den Schranken und das Tor bei der Waschbox. Mit der Fernbedienung kann auch die Unterbodenwäsche gestartet und beendet werden.

Das Gesamtgebäude wurde auch für einen „Blackout“ vorbereitet. Der Wirtschaftshof und das Feuerwehrhaus könnten in solch einem Notfall als Einsatzzentrale der Marktgemeinde Großmugl fungieren. Als ersten Schritt dafür haben wir die Einspeisung für eine Notstromversorgung vorbereitet.

Besonders erfreulich ist, dass die Nachnutzung des „alten Feuerwehrhauses“ auch schon von Beginn an festgestanden ist.

Unser engagierter Arzt Dr. Matthias Zaloudek benötigt noch zusätzliche Fläche für die Praxis. Diesem Wunsch wollen wir natürlich gerne nachkommen. Die Gespräche bezüglich der Planung werden nach dem Auszug der Freiwilligen Feuerwehr beginnen.

Die Blasmusikkapelle unserer Großgemeinde wird ebenfalls ein eigenes Vereinslokal im ehemaligen Feuerwehrhaus erhalten. Auch diese Gespräche werden nach dem Auszug der Freiwilligen Feuerwehr erfolgen.

Für heuer ist die Planungsarbeit für die Praxiserweiterung und das Vereinslokal



Vizebürgermeister
Ing. Christoph Mitterhauser

vorgesehen und nächstes Jahr soll mit den Umbauarbeiten begonnen werden. Auch dieses Projekt wird für unsere Gemeinde eine Herausforderung werden, doch gemeinsam wird es gelingen.

Beim Umbau werden auch noch die restlichen Fenster getauscht, eine Wärmedämmung angebracht und die Heizung erneuert werden.

Durch diese Maßnahmen werden wir in Zukunft eine moderne Arztpraxis und ein geeignetes Vereinslokal für unsere Blasmusik haben.

Ich bedanke mich bei unseren Gemeindeärzten Dr. Helmut und Dr. Matthias Zaloudek und bei unseren Musikanten für ihre Geduld.

Jetzt sind die Vorleistungen erbracht worden und nun kann mit voller Kraft mit diesem Projekt begonnen werden.

Nochmals:

„DANKE an alle freiwilligen Helfer!“

Euer

Gemeinsam schaffen wir Naturvielfalt

Biodiversität ist in den letzten Jahren ein vielbeachtetes Thema in der Gesellschaft geworden. Man versteht darunter die Vielfalt von Pflanzenarten und -sorten, Tierarten und -rassen als auch die Vielfältigkeit von Lebensräumen. Diese breite Vielfältigkeit zu schützen, erhalten und auszubauen ist in unser aller Interesse. Die Land- und Forstwirtschaft hat viele Funktionen zu erfüllen – die Produktion von Lebensmittel, Futtermittel und Rohstoffen wie etwa Holz – aber auch die Gestaltung von Lebensräumen.

Neben dieser Verantwortung für die Versorgung einer steigenden Gesellschaft werden seit vielen Jahren hohe Anstrengung in den Erhalt und der Verbesserung der Biodiversität gelegt.



Was im Großen funktioniert, funktioniert auch im Kleinen

Zum Schutz und Erhalt der Biodiversität kann jeder einzelne von uns seinen Beitrag dazu leisten. Gerade auf öffentlichen Grünflächen und im Hausgarten gibt es viele Möglichkeiten die Vielfalt an Arten und Lebensräumen zu unterstützen. Hier findest du einige Tipps für mehr Artenvielfalt im Hausgarten:

- * Jetzt eine Blumensamenmischung auf einem sonnigen Teil des Gartens aussäen und aufblühen lassen. Die Blumenwiese sollte höchstens einmal im Jahr gemäht werden.
- * Insekten lieben einen „un gepflegten“ Garten. Gib ihnen einen kleinen Raum im Garten, wo sich die Natur entfalten darf.
- * Bau dir ein Insektenhotel für einen Garten. Viele Insekten wie etwa Wildbienen werden darin nisten, überwintern oder brüten.
- * Im Herbst, lass einen Laubhaufen im Garten liegen. Dieser ist ein tolles Winterquartier für viele tierische Bewohner.
- * Lass Brennnesseln stehen. Viele Schmetterlingsarten benötigen sie um zu überleben.

Die Initiativen Natur im Garten www.naturimgarten.at und Wir für Bienen www.wir-fuer-bienen.at haben viele Angebote, Informationen und Wissenswertes rund um das Thema Biodiversität im eigenen Hausgarten. Auch auf den Seite der Landwirtschaftskammer Niederösterreich www.noelko.at und www.verlassdidrauf.at gibt's Informationen rund um die Biodiversität in der Land- und Forstwirtschaft.

Im Rahmen der Aktion „Blühendes Niederösterreich“ www.bluehendesnoe.at wird heuer für Gemeinden erstmalig ein Sonderpreis ausgeschrieben, mit dem das interessanteste Biodiversitätsprojekt gekürt werden soll.

Biodiversität ist ein Thema das uns alle betrifft und das wir alle mitgestalten können.